

und Südamerika verbreitet. Scheint in Mexiko und Centralamerika zu fehlen. Seltenes Tier. Nach Bernhauer-Schubert Kosmopolit.

150. *Phloeonomus lapponicus* Zett.,
Nord- und Mitteleuropa, Sibirien und Nordamerika.

151. *Phloeon. pusillus* Grav.,
paläarktische Region und Nordamerika.

152. *Phylodrepa pygmaea* Gyll.,
Nord- und Mitteleuropa, Korsika, Nordamerika.

153. *Platystethus cornutus* Grav.,
paläarktisches Gebiet bis Ostindien einschließlich.

154. *Plat. nitens* Sahlb.,
Europa, Mittelmeergebiet, Kanarische Inseln.

155. *Porrhodites fenestralis* Zett.,
Finnland, Lappland, Deutschland, Sibirien und Nordamerika.

156. *Proteinus atomarius* Er.,
Europa und Kanada (Nordamerika).

157. *Prot. limbatus* Müll.,
Südliches Mitteleuropa, Kaukasus, Nordamerika.

158. *Pseudobium labile* Er.,
Rheinprovinz, Mittelmeergebiet, Kanarische Inseln.

159. *Quedius cruentatus* Ol.,
Europa, westliches Mittelmeergebiet, Kaukasus, Ostindien.

160. *Qued. fulgidus* F.,
Südeuropa, aber auch auf verschiedenen atlantischen Inseln, im östlichen Nord-Amerika, Ostindien, Australien, Tasmanien, Neuseeland, Südseeinseln usw. heimisch.

161. *Qued. fulvicollis* Steph.,
Nord- und Mitteleuropa, Nordamerika, Ost-Sibirien.

162. *Qued. laevigatus* Gyll.,
Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Nordamerika.

163. *Qued. lateralis* Grav.,
paläarktisches Gebiet, Japan. (Fortsetzung folgt.)

Ueber die Copula, das Ei und das erste Raupenstadium (= Ueberwinterungsstadium) von *Brenthis arsilache*.

Eine Neubeschreibung.

— Von T. Reuß. —

Am 3. Juli 1919 beobachtete ich in der Mark eine Copula von *Brenthis arsilache*. Dieselbe dauerte 40 Minuten, von 8⁴⁰ bis 9²⁰ Uhr bei schönem Wetter. Fliegend trug das ♀ das ♂, welches letzteres sich ganz passiv verhielt. Ein Versuch Eier zu erhalten, lieferte leider kein günstiges Resultat. Nur 8 Eier wurden am 7. Juli abgelegt, die sich durch eine prächtige, dunkel-orangegelbe Farbe auszeichneten. An Größe übertrafen sie gleichzeitig erhaltene, blaß rötlichgelbe *A. niobe*-Eier, indem sie bei gleicher Höhe an der Basis breiter waren als jene — also in der Form mit abwichen. Da ich die Erfahrung machte, daß z. B. *A. niobe*- und *adippe*-Eier, die ich in großer Anzahl prüfen konnte, ganz bedeutende Größenunterschiede zeigten, auch das Verhältnis von Höhe und Breite (1:0,5, 0,8:0,8!) änderten, so gebe ich nur die schon genannten, relativen Maße für *arsilache*-Eier, da solche, in genügender Anzahl nachgemessen, vielleicht ebenfalls bedeutende zahlenmäßige Unterschiede zeigen könnten.

Die Eier schlüpften nach 6 Tagen, am 13. Juli (bei 25° C.), und kühler gehalten, am 20. Juli, nach 13 Tagen also. Die Räumchen (auch die Wärmetiere!) schickten sich, nachdem sie einige Tage umhergelaufen waren, ohne Futter anzunehmen, zur Ueberwinterung in einem Blattwinkel an. Die Färbung war gleichmäßig rötlichgelb, der Kopf groß, glänzend braunschwarz, und auffallenderweise wurde derselbe nicht senkrecht gehalten, wie sonst allgemein bei Tagfalterraupen, sondern mehr wagrecht, wie bei Holzbohrerlarven oder -Raupen. Die starken Kieferzangen und das braune, stark chitinisierte Schild auf dem ersten Ring hinter dem Kopfe erhöhten noch den „Holzwurm“-Eindruck, besonders da das Räumchen bei Störungen den Kopf drohend in die vorderen Ringe zurückzog und „die Zangen wies“, ähnlich wie eine *Cossus*-Raupe. Die kräftigen Körperhaare von fast schwarzer Farbe entsprangen auf glänzend braunen Wärcchen, die der Raupe ein auffallend gesprenkeltes Aussehen gaben und auf den vorderen 3 Ringen einreihig, auf den übrigen zweireihig angeordnet waren, wie bei den jungen Raupen anderer verwandter Arten auch. In der Literatur konnte ich bisher nichts über das vorliegende Stadium und die Gewohnheiten der *B. arsilache* auffinden.

Neue Lepidopteren-Formen meiner Sammlung.

— Beschrieben von Fritz Wagner-Wien. —

Hierzu 1 Tafel mit 12 Abbildungen.*

Seit Jahren stecken in meiner Sammlung die nachbenannten z. T. sehr interessanten Abänderungen, zu deren Veröffentlichung bezw. Benennung ich mich nie recht entschließen konnte.

Da in neuerer Zeit jedoch in der Lepidopterologie gegen früher sehr verschiedene Anschauungen Platz gegriffen haben, namentlich auch auf die Variabilität der Falter viel mehr Gewicht gelegt wird, hierbei aber die Benennung aberranter Formen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt, sehe ich mich veranlaßt, die Veröffentlichung der in Rede stehenden Aberrationen nicht mehr länger hinauszuschieben.

Obwohl oder trotzdem ich mich noch lange nicht zu jenem Verfahren bekenne, nach welchem bei stark veränderlichen Arten eine Benennung von Individuen stattfindet (siehe z. B. *Lythria purpurata* L., von welcher bisher rund 20 Abänderungen mit Namen belegt wurden), kann ich mich andererseits der Einsicht nicht länger verschließen, daß durch eine Namengebung irgendwelche Formen ein für allemal und ungleich besser festgelegt werden als durch bloße Beschreibung und Abbildung, die allein sie allzuleicht wieder der Vergessenheit anheimfallen läßt.

Ich gebe nun im Nachstehenden die Beschreibung der neuen oder richtiger bisher nicht veröffentlichten Formen und führe dieselben, wo es sich nicht lediglich um Färbungsabweichungen handelt, auch im Bilde vor. Die Typen befinden sich ausnahmslos in meiner Sammlung.

Nicht unerwähnt möchte ich es lassen, daß ich, um die Schaffung von Synonymen zu vermeiden, alle

* Die Tafel wird der nächsten Nummer beigelegt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reuß Th.

Artikel/Article: [Ueber die Copula, das Ei und das erste Raupen- Stadium \(Ueberwinterungsstadium\) von Brenthis arsilache 155-156](#)